

Muh macht die Kuh

Tierlaute nachmachen

Die Tierkarten auf ein stärkeres Papier drucken, laminieren und ausschneiden.

1. Variante:

Der Trainee sitzt von dem/r Trainer/in abgewandt oder hat die Augen geschlossen. Der/Die Trainer/in sucht zu Beginn, je nach Fähigkeit des Trainees 3 – 5 Kärtchen aus.

Beispiel:

„Muh“ (macht die Kuh)
„Quak“ (macht der Frosch)
„I-ah“ (macht der Esel)

Die dazu passenden Kärtchen werden, in der Reihenfolge in der die Geräusche erzeugt wurden, verdeckt auf den Tisch gelegt. (Es können auch nur die Tierlaute erzeugt werden, damit nicht automatisch ein Bild im Kopf entsteht und mithilfe der inneren Bilder visuell kompensiert wird.) Der Trainee wiederholt die Geräusche und dreht die Kärtchen der Reihe nach um.

Es werden immer neue Tierlaut-Reihen erzeugt – langsam steigern.

2. Variante:

Der Trainee sitzt von dem/r Trainer/in abgewandt oder schließt die Augen. Der/Die Trainer/in macht eine Reihe von Tierlauten vor (begonnen wird mit 3 Tierlauten) und legt die entsprechenden Kärtchen auf den Tisch. Der Trainee wiederholt die Tierlaute. Nach jeder Runde kommt ein Tierlaut hinzu, sodass die Tierlaut-Kette immer länger wird – es wird immer die ganze Reihe wiederholt. Die Bildkärtchen dienen zur Kontrolle und werden entweder nach jeder Reihe umgedreht oder alle erst zum Ende der Tierlaut-Kette.

